



Energiewende made simple

 @metergrid

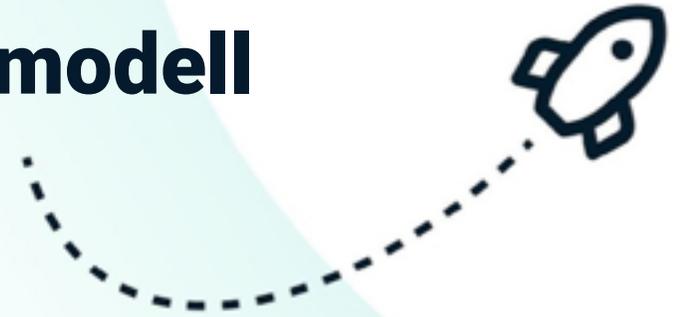
 linkedin

 metergrid.de



Smartmeter und das neue Mieterstrommodell

19. Juni 2023



Pascal Stephan

Head of Projects

pascal.stephan@metergrid.de

+49 162 343 8017

Agenda

01 **Regulatorische Änderungen**

02 **Deep Dive „Klassisches Mieterstrommodell“**

03 **Deep Dive „virtuelles Summenzählermodell“**

04 **Ausblick**

Smart-Meter-Gesetz vereinfacht Mieterstrom-Projekte

16. MAI 2023 RALPH DIERMANN

MÄRKTE POLITIK DEUTSCHLAND



Können
Mieterstromprojekte jetzt
einfacher und
kostengünstiger
umgesetzt werden ?



Julian Schulz

Geschäftsführer &
Geschäftsentwicklung

Dr. Martin Lowinski

Geschäftsführer &
Produktentwicklung

Mieterstromprojekte in
Umsetzung oder
abgeschlossen

450

Hintergrund

Gründung in 2019 im Rahmen der Exist
Gründerförderung
Energiewirtschaftsexperten und
Softwareentwickler

Mission

Wir sehen uns als Lösungsanbieter für Produkte für
dezentrale Energiesysteme anbieten zu können.

- Beratung
- Projektumsetzung (inkl. Messstellenbetrieb)
- Softwareprovider

Kunden & Partner



Regulatorische Änderungen

—
01

Photovoltaik Strategie

Stand 05.05

1

Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung

2

Fokus

Erleichterungen im Mieterstrommodell

3

Fokus

Virtuelles Summenzähler Modell

Deep Dive „Klassisches Mieterstrommodell“

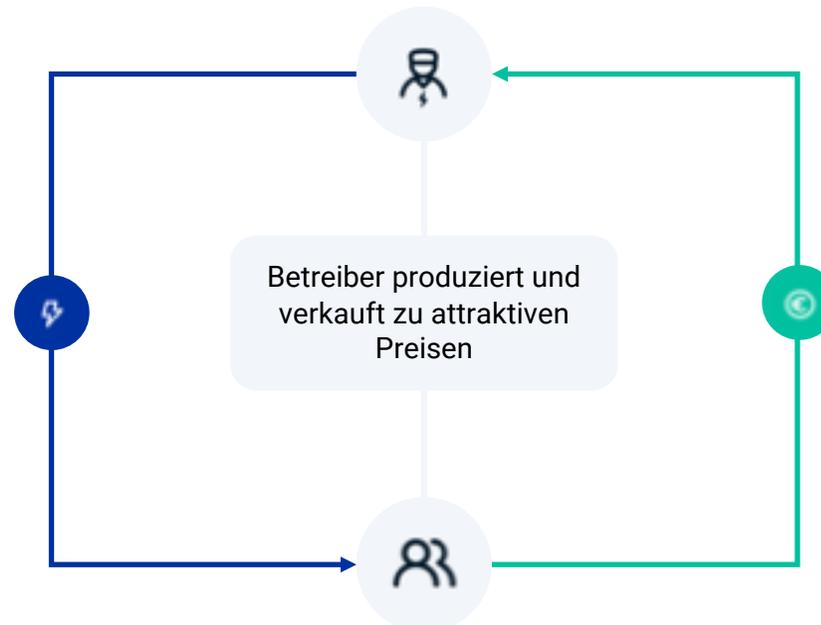
—
02

Herausforderungen

Früher: Dezentrale Energie- ERZEUGUNG



Heute: Dezentrale Energie- VERSORGUNG



Hohe Expertise und
Spezialisierungsgrad
notwendig

Komplexe und
diverse regulatorische
Anforderungen

Zeitaufwändige und meist
manuelle Buchhaltung /
Abrechnung

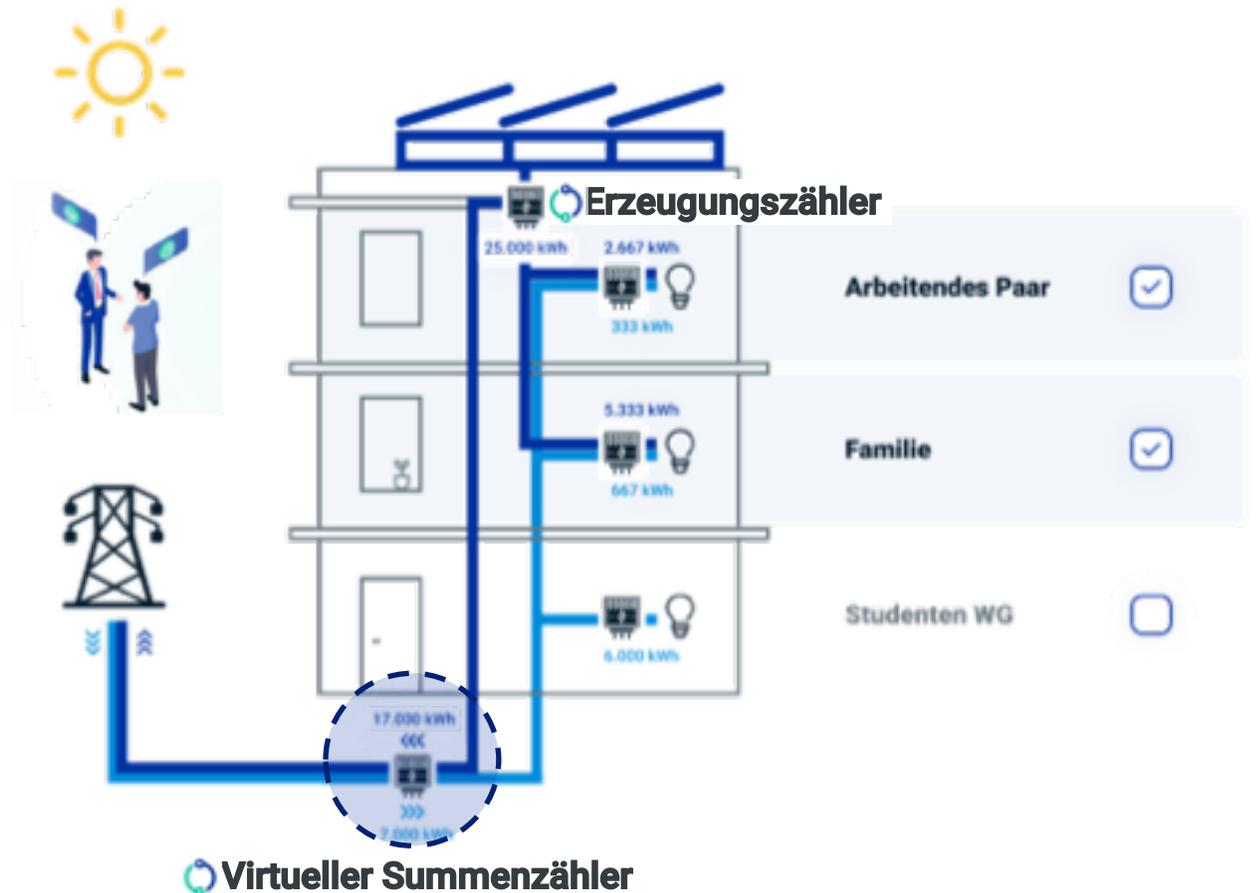
Keine gesamtheitlichen
Lösungsangebote

➔ Bisherige Erleichterungen ermöglichen bereits die einfache und rentable Umsetzung eines klassischen Mieterstrommodells, allerdings gibt es weiterhin Herausforderungen, die die Adaption in die Masse noch bremsen

Neuerungen

Geplante Neuerungen laut PV-Strategie

- Abbau von steuerlichen Hürden
- Anlagenzusammenlegung
- Installation auf benachbarten Nicht-Wohn-Gebäuden
- Mieterstromförderung im Gewerbe.
- Rechtsicherheit bei der Abrechnung von Wärme und Allgemiestrom
- Energy Sharing



Bewertung

⬆️ Durch Abbau der (1) Bürokratie, (2) schaffen von Rechtsicherheit und (3) Erweiterung der Mieterstromflächen ist eine weitere Adaption von Mieterstrommodell zu erwarten

⬆️ Öffnung des Modells in Richtung Gewerbe wird für einen weiteren starken Ausbau sorgen, da hier bereits jetzt die Renditen höhere sind und die einzelnen Anlagen größer sind.

↗️ Die größten Hürden, die in der Praxis erlebt werden, sind die Unsicherheiten in der Bürokratie (z.B. welche Rechtsform) und die Zusatzkosten für die Wandlermessung

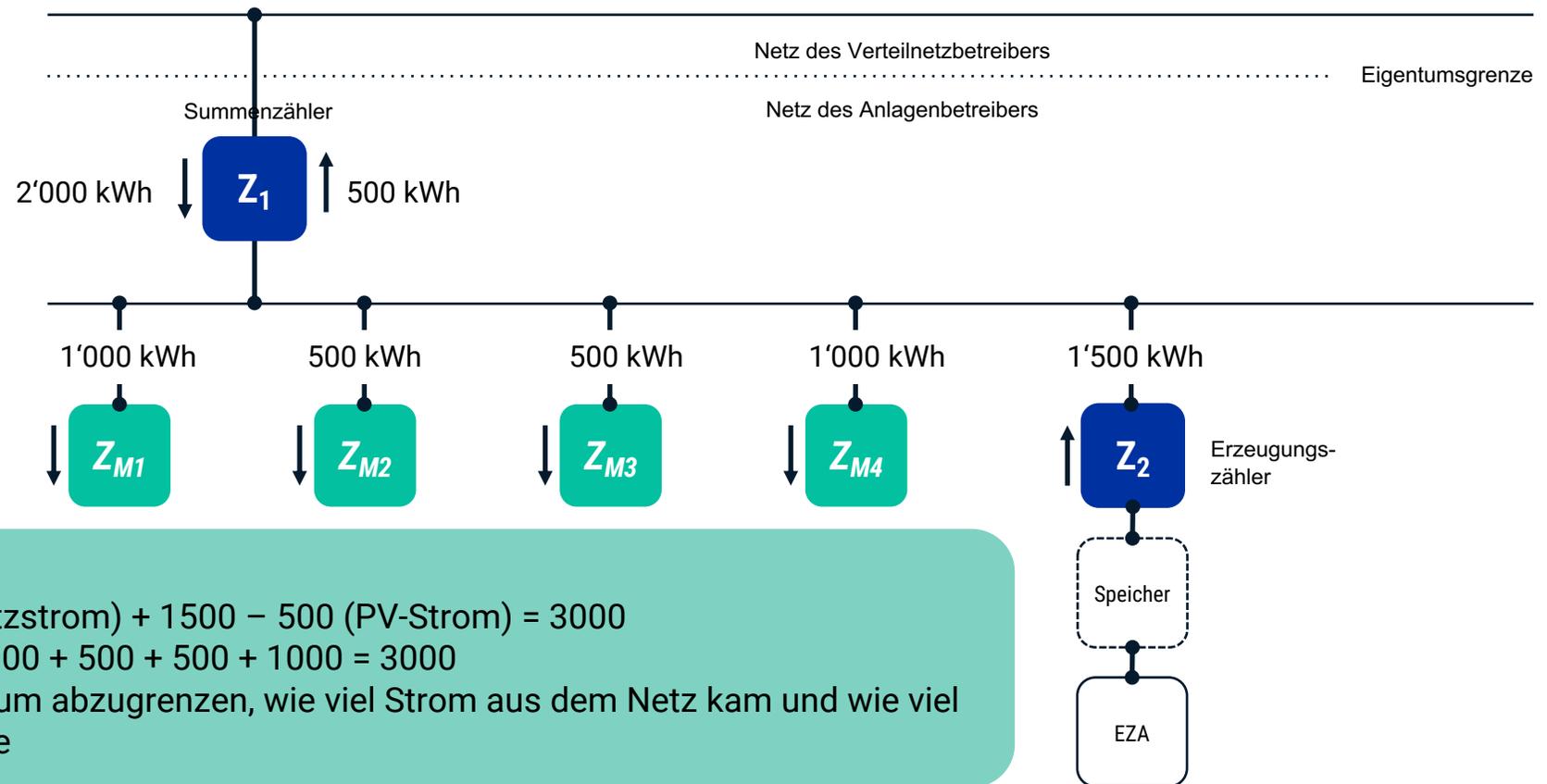
➡️ Der Mieterstromzuschlag erhöht eher die Komplexität und ist für die Rentabilität eines Projekts in der Regel nicht maßgeblich

↘️ Bisher nicht ersichtlich, ob die Schnelligkeit der Rückmeldung von Verteilnetzbetreiber erhöht werden

Deep Dive „virtuelles Summenzählermodell“

—
03

Standardmessskonzept



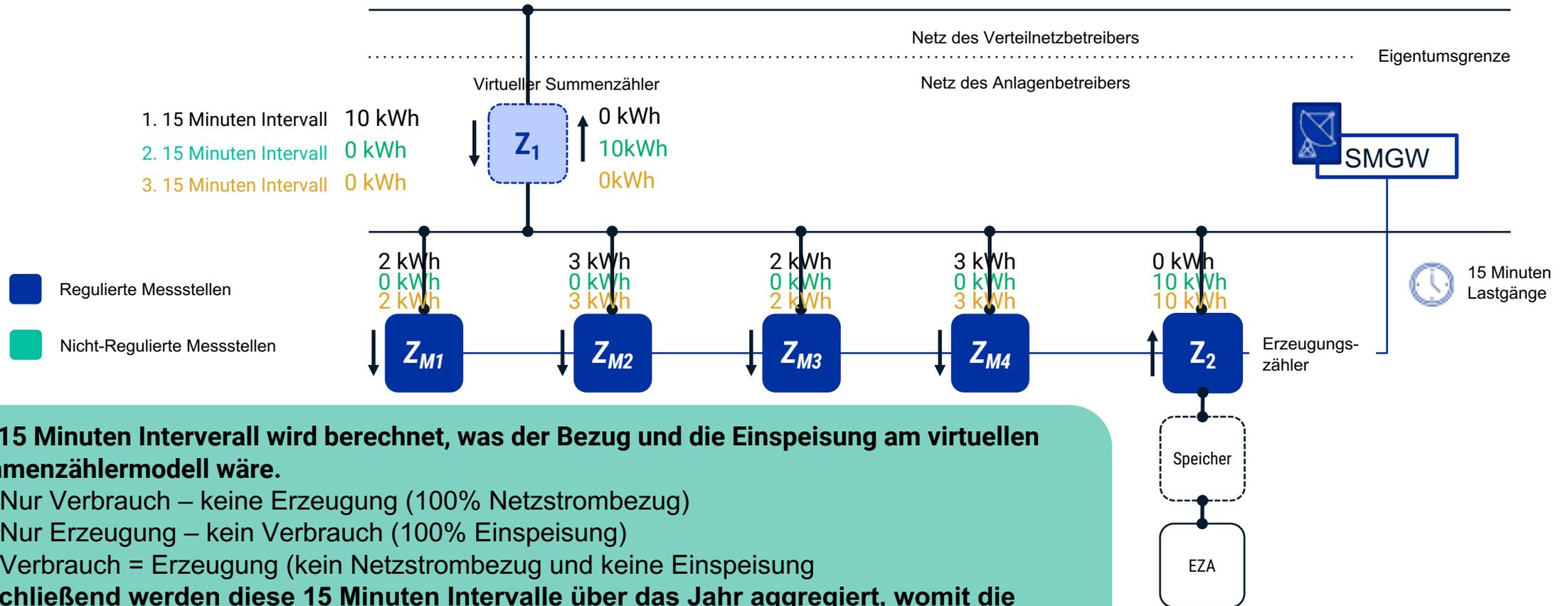
Gesamter Verbrauch im Haus:

$$1) Z_{1B} + (Z_{2L} - Z_{1L}) = 2000 \text{ (Netzstrom)} + 1500 - 500 \text{ (PV-Strom)} = 3000$$

$$2) Z_{M1} + Z_{M2} + Z_{M3} + Z_{M4} = 1000 + 500 + 500 + 1000 = 3000$$

→ Summenzähler wird benötigt, um abzugrenzen, wie viel Strom aus dem Netz kam und wie viel Strom ins Netz eingespeist wurde

Virtuelles Summenzählermodell



Pro 15 Minuten Intervall wird berechnet, was der Bezug und die Einspeisung am virtuellen Summenzählermodell wäre.

- 1) Nur Verbrauch – keine Erzeugung (100% Netzstrombezug)
- 2) Nur Erzeugung – kein Verbrauch (100% Einspeisung)
- 3) Verbrauch = Erzeugung (kein Netzstrombezug und keine Einspeisung)

Anschließend werden diese 15 Minuten Intervalle über das Jahr aggregiert, womit die Zählerwerte des virtuellen Summenzähler berechnet werden.

Bewertung

- ↑ Virtuelles Summenzählermodell wird die Adaption insbesondere im Bestand weiter beschleunigen
- ↑ Preisobergrenzen (i.v.m gMSB) werden insbesondere kleine Projekte deutlich rentabler umsetzen
- gMSB müssen erst ab 2025 das virtuelle Summenzählermodell umsetzen
- Mit dem bisherigen Smart Meter Gateway Roll-Out ist zumindest fraglich, ob der Zeitplan eingehalten werden kann → Sowohl für österreichisches als auch klassisches Modell
- ↓ Kosten für die Auslesung via Smart Meter Gateway (i.v.m wMSB) sind signifikant höher und damit sind die Kosten über die Gesamtlaufzeit betrachten eher teurer

Trend & Ausblick

—
04

Trend & Ausblick



metergrid Mieterstrom setzt die Basis für weitere **Energiegemeinschaftskonzepte** (Datenquelle).



Flächendeckender Mieterstrom durch simple & einfache Anwendung für alle Immobilienbesitzer.



Virtuelles Summenzählermodell: Einfachere Umsetzung durch geringere Investitionskosten.



Steigende Netzentgeltkosten: Mieterstromtarife werden noch attraktiver für die Mieter.



Komplexität & Varianz der Abrechnungsmechanismen:
Zusätzliche Lösung zusätzlich zum klassischen Energielieferanten notwendig.